



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Stadtverwaltung Cottbus · Postfach 101235 · 03012 Cottbus

Stadtverordnetenversammlung Cottbus
alle Stadtverordneten

über Büro StVA

**Anfrage des Stadtverordneten Herrn Jürgen Maresch an den
Oberbürgermeister im Rahmen des Tagesordnungspunktes Anfragen in
der Stadtverordnetenversammlung Monat Oktober 2014
Thema: Überwachung des fließenden Verkehrs**

Sehr geehrter Herr Maresch,

ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 13.10.2014 und kann Ihnen das
Folgende mitteilen:

**1. Wie haben sich die Unfallzahlen im Jahr 2013 gegenüber dem Jahr
2012 bei KFZ, Radfahrern und Fußgängern - unterschieden in die
Kategorien Unfall, Unfall mit Verletzten, Unfall mit Todesfolge -
entwickelt?**

Laut Mitteilung der Polizeidirektion Süd vom 21.10.2014 gab es folgende
Entwicklung

Stadt CB	2013			2012			Differenz		
	VU*	VUP**	tödliche VU	VU	VUP	tödliche VU	VU	VUP	tödliche VU
Verkehrs- beteiligung									
Kfz	3.103	271	3	3.178	241	4	-75	+30	-1
Radfahrer	202	125	2	190	126	1	+12	-1	+1
Fußgänger	47	37	-	63	51	1	-16	-14	-1

*Verkehrsunfall **Verkehrsunfall mit Personenschaden

Daraus lässt sich ablesen, dass sich insgesamt weniger Verkehrsunfälle
ereignet haben und auch die Zahl der tödlichen Verkehrsunfälle
zurückgegangen ist. Leider muss jedoch ein Anstieg bei den Unfällen mit
Personenschaden verzeichnet werden.

Datum
Cottbus, 29. Okt. 2014

Geschäftsbereich/Fachbereich
G II / Ordnung und Sicherheit
Karl-Marx-Str. 67
03044 Cottbus

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten
Di.: von 13:00 bis 17:00 Uhr
Do.: von 09:00 bis 12:00 Uhr und
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Ansprechpartner/-in
Herr Geißler

Zimmer
3.101

Mein Zeichen
32.0/gei

Telefon
0355 6122320

Fax
0355 612133703

E-Mail
ordnungsamt@cottbus.de

Stadtverwaltung Cottbus
Neumarkt 5
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

2. Welche konkreten Unfallschwerpunkte gibt es in Cottbus?

Laut Mitteilung der Polizeidirektion Süd vom 21.10.2014 gibt es folgende Unfallhäufungsstellen in Cottbus.

Unfallhäufungsstellen	Zahl der Unfälle 01-09'14
Stadtring / Thiemstraße	8
Stadtring / Straße der Jugend	2
K.-Marx-Straße / Lessingstraße	3
K.-Liebknecht-Straße / Bahnhofstraße	2
Fr.-Mehring-Straße / W.-Brandt-Straße	0
K.-Liebknecht-Straße / Waisenstraße	2
Madlower Chaussee / Cottbuser Straße	2
Zielona-Gora-Straße / Hegelstraße / Schopenhauerstraße	2

3. Welche finanziellen Einnahmen konkret erzielte die Stadt Cottbus im Jahr 2013 aus der Geschwindigkeitsüberwachung des fließenden Verkehrs?

Bei allen mobil und stationär festgestellten Geschwindigkeitsverstößen mussten im Jahr 2013 Verwarn- und Bußgelder in Höhe von 731.720 € ausgesprochen werden:

4. Wofür konkret werden die in Frage 3) benannten finanziellen Mittel verwandt?

Die Stadt Cottbus unterstützt die Verkehrswacht Cottbus e.V. bei der Unfallpräventionsarbeit, insbesondere bei der Radfahrausbildung und Radfahrprüfung aller Cottbuser Grundschüler im Verkehrsgarten mit jährlich 5.000 €.

Laut Mitteilung des Fachbereiches Grün- und Verkehrsflächen wurden im Jahr 2013 folgende Investitionen in Infrastruktur u.a. zur Verbesserung der Verkehrssicherheit getätigt:

Baumaßnahmen, die 2013 fertig gestellt wurden:

Vorhabenbezeichnung (Bushaltestellen, Radwege, LSA, Brücken, Durchlässe, Straßen, Wegweisung, Parkleitsystem, etc.)	Fertigstellung	Gesamtkosten
-----	-----	-----
Anschluss Kastanienallee an L 49 (Sichere Quermöglichkeit, Verschwenkung der Fahrbahn, bessere Sichtbeziehungen)	Mai 2013	645 T€
Ströbitzer Hauptstraße (Schaffung attraktiver Gehwege, Lärminderung durch Asphaltbelag, Steigerung der Attraktivität für Radfahrer)	Dezember 2013	1.355 T€
Hubertstraße (Schaffung von breiten Gehwegen, Steigerung der Attraktivität für Radfahrer, Verkehrsberuhigung)	Juni 2013	580 T€
Anschluss Bahnübergang Parzellenstr. (Sichere und moderne Querung der Gleise, Verkürzung von Wegen)	November 2013	875 T€
Umsteigeanlage Gelsenkirchener Allee (Barrierefreier zentraler Umsteigepunkt, Attraktivitätssteigerung des ÖPNV)	Mai 2013	185 T€

Markgrafenmühlenweg (priv. Straßenbauinitiative) (Schaffung einer neuen Fahrbahn samt verkehrsberuhigten Bereiches)	Dezember 2013	10 T€
Querungshilfe Franz-Mehring-Str. (Sichere Querung für Schulkinder, Attraktive Bushaltestellen, Verkehrsberuhigung)	Oktober 2013	535 T€

Baumaßnahmen die in 2014 fortgeführt oder neu begonnen werden

Straße der Jugend 2. BA (Stadtring bis Breithaus)
(zeitgemäße und sichere Verkehrsführung für Fußgänger, Radfahrer und KFZ, Schaffung Ampel Breithaus)
Lobedanstraße 3. BA
(Schaffung attraktiver Gehwege, Steigerung der Attraktivität für Radfahrer)
Döbbricker Straße
(Schaffung von Gehwegen, Steigerung der Attraktivität für Radfahrer, Verkehrsberuhigung)

5. Wie viel stationäre Geschwindigkeitsüberwachungsgeräte gibt es wo in Cottbus?

Die Stadt Cottbus besitzt 10 Standorte und 5 Geräte zum Betreiben der Standorte.
Die Standorte sind:

- B 168 / Höhe Ortslage Willmersdorf in Fahrtrichtung Peitz
- Nordring / Höhe Einfahrt TKC in Fahrtrichtung Stadtring
- Stadtring in Fahrtrichtung Straße der Jugend
- Stadtring in Fahrtrichtung Dissenchener Straße
- Thiemstraße / Bahnhofstraße in Fahrtrichtung stadteinwärts
- Thiemstraße in Fahrtrichtung stadtauswärts
- Thiemstraße in Fahrtrichtung stadteinwärts
- Dresdener Straße in Fahrtrichtung stadtein- und stadtauswärts (drehbar)
- Lipezker Straße / Schopenhauer Straße in Fahrtrichtung stadtauswärts
- Saarbrücker Straße in Fahrtrichtung stadteinwärts

6. Über wie viel mobile Geräte zur Geschwindigkeitsüberwachung verfügt die Stadt Cottbus?

Die Stadt Cottbus verfügt über einen Radarwagen mit der dazugehörigen Messtechnik.

7. Nach welchen Einsatzgrundsätzen kommen die mobilen Geräte zur Geschwindigkeitsüberwachung zum Einsatz?

Die kreisfreie Stadt Cottbus hat gemäß § 3 Abs. 1 des Ordnungsbehördengesetzes (OBG) die Aufgaben der örtlichen Ordnungsbehörden und die Aufgaben der Kreisordnungsbehörden als Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung (§ 9 OBG) wahrzunehmen.
So ist die kreisfreie Stadt Cottbus nach § 47 Abs. 3 OBG für ihr Gebiet, unbeschadet der Zuständigkeiten der Polizei, für die Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten und der Befolgung von Lichtzeichenanlagen im Straßenverkehr zuständig.

Die Stadt Cottbus setzt die Schwerpunkte auf die Schulwegsicherung. So sind derzeit vor Schulen, auf Schulwegen und vor schutzbedürftigen Einrichtungen über 40 % aller mobilen Messstellen eingerichtet.
Ein weiterer Schwerpunkt ist die Überwachung der Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet von Cottbus. So befinden sich über 90% aller Messstellen in Bereichen, in denen eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, vorwiegend in Wohngebieten, vorgeschrieben ist.

Die Überwachung der Geschwindigkeiten bei Bürger- bzw. Anwohnerbeschwerden stellt einen weiteren wichtigen Einsatzgrundsatz dar.

8. Wie konkret wird der Einsatz der mobilen Geräte zur Geschwindigkeitsüberwachung der Stadt Cottbus mit der Landespolizei Brandenburg abgestimmt und koordiniert?

Eine enge Abstimmung zwischen der Polizei und der Straßenverkehrsbehörde Cottbus erfolgt bei regelmäßig stattfindenden Schwerpunkteinsätzen, wie z.B. dem Vermeiden von illegalen Straßenrennen am Karfreitag, der Schulwegsicherung zu Beginn des neuen Schuljahres und dem deutschlandweiten „Blitzermarathon“.

Ebenso wenn es Beschwerdeschwerpunkte gibt, bei denen die städtische mobile Technik nicht eingesetzt werden kann, eine Kontrolle aber mit einer Handlasermessung (Laserpistole) möglich wäre.

9. Gibt es seitens der Stadtverwaltung Planungen neue stationäre Geräte aufzubauen bzw. abzubauen?

Es gibt keine Planungen über einen Auf- oder Abbau von stationären Geschwindigkeitsanlagen.

10. Welches stationäre Gerät zur Geschwindigkeitsmessung verzeichnet die meisten Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Stadt Cottbus?

Im ersten Halbjahr 2014 verzeichnete der Standort Stadtring in Fahrtrichtung Straße der Jugend die meisten Geschwindigkeitsverstöße (19.038).

Die Anlage wurde auf Grundlage einer Empfehlung der Verkehrsunfallkommission der Stadt Cottbus im Jahr 2007 errichtet, da es sich bei der Kreuzung um eine Unfallhäufungsstelle gehandelt hat. Als eine der Hauptunfallursachen musste leider die nichtangepasste Höchstgeschwindigkeit identifiziert werden. Wie erfolgreich diese Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit war, zeigte sich anhand der Unfallzahlen. Kam es im Jahr 2007 an dieser Stelle zu 44 Unfällen, so waren es im Jahr 2008 noch 14 Verkehrsunfälle. Seit der Aufstellung kam es nie wieder zu solch einer hohen Anzahl an Unfällen wie vor dem Aufstellen der Messeinrichtung.

Neben der Errichtung der stationären Geschwindigkeitsmessenanlage wurden zudem zahlreiche weitere Möglichkeiten geprüft und umgesetzt, um die Unfallhäufung zu senken. So wurde unter anderem die Lichtzeichenanlage auf LED umgerüstet, damit diese besser sichtbar ist. Es wurden Sichtbeziehungen verbessert sowie Markierungen erneuert. Jährlich trifft sich die Verkehrsunfallkommission vor Ort und nimmt diese Kreuzung in Augenschein, um sie noch sicherer zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Lothar Nicht
Beigeordneter